

Summ cuique.

Im Xiten Bande der 'Neuen Folge' des Rhein. Mus. (1856) S. 200—225 steht eine Abhandlung über Arcestratus von W. Ribbeck mit Emendations-Vorschlägen zu den Fragmenten dieses Dichters. Von denselben hat Meineke im Athenaeus (1858. 1859) einige aufgenommen, spricht aber in den erst 1867 erschienenen *Analecta critica*, welche die Anmerkungen zu seiner Ausgabe des letzteren enthalten, so darüber, dass der unkundige Leser ihn für den Autor halten muss. Man sehe:

III 112 c 'In Arcestrati loco

ὅστις ἐπιστήμων ἔσται σίτοις κατ' ἡμᾶς
παντοίας ἰδέας τεύχων —

posui τεύχειν' = Rhein. Mus. 216.

VII 302 a ἐρπετὸν εἰς — 'hoc unum video scribendum esse ἔρπε
τότ' εἰς' = Rh. M. 224.

VII 303 e 'Arcestratus

καὶ θύννης οὐραῖον ἔχειν, ἣν θυννίδα φωνῶ
τὴν μεγάλην.

Pro ἣν posui articulum hoc sensu thynnida dico adultam' = Rh. M. 223.

VII 316 a 'Arcestratus de callaria pisce:

σομφὴν δὲ τρέφει τινὰ σάρκα
κἄλλως οὐχ ἠδεῖαν ἔμουγ'· ἄλλοι δ' * *
αἰνοῦσιν· χαίρει γὰρ κτλ.

Codex A ἐμοί γε ἄλλ' ὁ δαίνουσαν. Lacunam implevi ἄλλοι δέ νιν αἰνώσ
αἰνοῦσιν, quorum αἰνοῦσιν debetur Heringae' = Rh. M. 225.

Ohne Zweifel hatte sich Meineke diese Verbesserungen bei der Lectüre des betreffenden Aufsatzes an den Rand seines Athenaeus geschrieben, ohne den Namen des Urhebers hinzuzufügen, und hielt sie später für seine eigenen.